

RECREATION

„Messias“, etwas ambivalent

Das Weihnachtskonzert von recreation, gleich drei Mal im Stefaniensaal, widmete sich Händels „Messias“ mit Darmsaiten und jungen Stimmen. Dem historisch informierten Großen Orchester Graz wurde Cantanima zur Seite gestellt: Sebastian Meixners Landesjugendchor bewies klare Beweglichkeit und Unbeschwertheit auch in stark beschleunigten Passagen, während die Tempiwechsel den Instrumentalisten nicht so natürlich von der Hand zu gehen schienen. Andreas Stoehr, von der Orgel aus leitend, sorgte für Zurückhaltung der Musiker, die

manch helle Stelle umso lichter erstrahlen ließ.

Aus dem Solistenquartett ragte Cornelia Horak mit Phrasierung, Klang- und Erzählkultur heraus; ihr wunderbar abgerundeter Sopran glänzte auch in den intimsten Momenten des Abends, in der Arie „If God Be for Us“, nur umrahmt durch Violine und Orgel. Solche Schlüssigkeit blieb selten, denn fließende Überleitungen wurden leider nur teilweise geliefert, wodurch sich Ernst und Feierlichkeit in Händels Oratorium nicht recht durchmischen wollten. **Katharina Hogrefe**